



Zwischenmitteilung
3. Quartal
2017/2018

Digital im Gepäck.

simply smart

ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 3. QUARTAL 2017/2018

Zahlen

- Auftragseingang nach neun Monaten mit 1.912 Mio € währungsbereinigt auf Vorjahresniveau; Auftragsbestand zum 31. Dezember 2017 in Q3 deutlich gestiegen und mit 693 Mio € auf hohem Niveau
- Umsatz steigt im Geschäftsjahresverlauf erwartungsgemäß weiter an, nach drei Quartalen mit 1.657 Mio € auf Vorjahresniveau, bereinigt um negative Währungseffekte (von in Summe rund 39 Mio € in den ersten neun Monaten) leicht über Vorjahr
- EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis auf 105 Mio € deutlich gesteigert
- Ergebnis nach Steuern aufgrund der Effekte der US-Steuerreform bei –10 Mio €; Vorsteuerergebnis von –7 Mio € auf 17 Mio € gesteigert
- Free Cashflow liegt aufgrund von Akquisitionen und Investitionen in das neue Entwicklungszentrum nach neun Monaten bei –20 Mio €
- Nettofinanzverschuldung mit 244 Mio € weiter gesenkt, Leverage unter dem Zielwert von 2
- Jahresziele und Mittelfristziele weiter im Blick

Fakten

- Strategie ›Heidelberg goes digital!‹ weiter vorangetrieben: Geschäfts- und Führungsstrukturen sowie Organisation angepasst
- Position in wichtigen Wachstumsbereichen gestärkt: Unternehmenserwerbe im Bereich Consumables und Digital Platforms
- Erfolgreich im Bereich der Leistungselektronik und Elektromobilität positioniert: Hochleistungsladeeinrichtung für E-Fahrzeuge ›Heidelberg Wallbox‹ feierte Premiere auf Industriemessen
- Heidelberg Packaging Day ›Pushing the Future in Packaging‹: neueste Lösungen und Technologien für den Verpackungsdruck vor mehr als 300 Besuchern aus der ganzen Welt präsentiert
- Digital-Flaggschiff Primefire 106 feiert Kunden-Weltpremiere bei Multi Packaging Solutions in Obersulm; weitere Maschine geht Anfang 2018 bei einem weiteren deutschen Kunden in Betrieb
- Serienstart des Heidelberg Assistant in vier Ländern: Heidelberg geht neue Wege in der digitalen Kundenbetreuung über den gesamten Lifecycle
- Weiterer Schritt in die digitale Zukunft: erste Vertragsabschlüsse nach neuem Subskriptionsmodell
- US-Steuerreform: einmalige Belastung des Nachsteuerergebnisses; künftig Belebung des Investitionsverhaltens von US-Kunden erwartet

Hinweise

Ab Geschäftsjahr 2017/2018 werden die „Sondereinflüsse“ als „Restrukturierungsergebnis“ und innerhalb der entsprechenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Zum 1. April 2017 erfolgte im Rahmen der Adjustierung der Unternehmensstrategie eine Reorganisation der Segmente. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurden entsprechend angepasst.

Kennzahlen im Überblick

Angaben in Mio €	Q1 – Q3		Q3	
	2016/2017	2017/2018	2016/2017	2017/2018
Auftragseingang	1.990	1.912	582	678
Auftragsbestand	739	693	739	693
Umsatzerlöse	1.680	1.657	608	603
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ¹⁾	94	105	49	45
in Prozent vom Umsatz	5,6	6,3	8,0	7,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis ²⁾	43	54	32	27
Restrukturierungsergebnis	-8	-1	-2	-1
Finanzergebnis	-42	-36	-13	-11
Ergebnis vor Steuern	-7	17	17	15
Ergebnis nach Steuern	-10	-10	18	-10
Eigenkapital	246	345	246	345
Nettofinanzverschuldung ³⁾	282	244	282	244
Leverage ⁴⁾	1,7	1,3	1,7	1,3
Cashflow	50	69	35	35
Free Cashflow	-10	-20	-10	12
Ergebnis je Aktie in €	-0,04	-0,04	0,07	-0,04
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	11.480	11.537 ⁵⁾	11.480	11.537 ⁵⁾

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse)

²⁾ Vormals: Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse

³⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

⁴⁾ Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis der letzten vier Quartale

⁵⁾ Davon 135 Mitarbeiter durch Akquisitionen und Erstkonsolidierung

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2016/2017 hat Heidelberg seine Strategie ›Heidelberg goes digital!‹ vorgestellt. Mit Fokus auf den Themen digitale Transformation, Technologieführerschaft und Operational Excellence soll Wachstum generiert und die Profitabilität gesteigert werden. Die neuen strategischen Ansätze und Ziele haben direkte Auswirkungen auf die Geschäftsstrukturen und die Organisation: Die in den bisherigen Segmenten Heidelberg Equipment (HDE) und Heidelberg Services (HDS) zusammengefassten Geschäfte wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2017/2018 in den Segmenten Heidelberg Digital Technology (HDT) und Heidelberg Digital Business und Services (HDB) neu strukturiert. Das Segment Heidelberg Financial Services bleibt unverändert bestehen. Im Rahmen

eines Effizienzprojekts passt Heidelberg zudem auch seine Führungsstrukturen an die Herausforderungen der Digitalisierung an. Ziel ist eine schlankere, effizientere und agilere Organisation mit weniger Hierarchien und geringerer Komplexität. Dies wird auch in geringeren Prozess- und Strukturkosten münden. Die Löschung des Erbbaurechts an der bislang gemieteten Immobilie, in der unser Logistikzentrum angesiedelt ist, und die damit erzielte langfristige Planbarkeit soll zusammen mit der Optimierung des Tarifmodells für den Logistikbereich zu einer deutlich höheren Logistikeffizienz führen.

In allen Bereichen wurden Schritte in Richtung Wachstum, Digitalisierung und/oder Effizienzsteigerung unternommen. Mit dem Erwerb des Geschäfts mit Lacken und Drucksaalchemikalien für die Region EMEA von Fujifilm und des Softwareanbieters DOCUFY hat Heidelberg zudem

seine Position in wichtigen Wachstumsbereichen gestärkt und ergänzt sein Portfolio insbesondere im Bereich der für Druckprozesse leistungssteigernden Verbrauchsmaterialien.

Der Erwerb von DOCUFY ist ein Baustein zur Stärkung des Geschäftsfelds Digital Platforms, das IT-Lösungen für Konstruktion, Produktion und den Service innovativer Hightech-Produkte für Industriekunden umfasst und eine lückenlose Prozessunterstützung im digitalen Product-Lifecycle-Management bietet.

Heidelberg ist im wachsenden Bereich der digital gedruckten Verpackungen und Etiketten mit digitalen Etikettendruckmaschinen von Gallus hervorragend positioniert. Dies haben die zahlreichen Bestellungen für die neue Gallus Labelfire auf der Branchenmesse Labelexpo Ende September in Brüssel unterstrichen.

Über die grafische Industrie hinaus hat sich Heidelberg auch mit seinem eigenen Angebot im Bereich der Leistungselektronik und Elektromobilität positioniert: Die Hochleistungsladeeinrichtung für E-Fahrzeuge, die ›Heidelberg Wallbox‹, feierte erfolgreich Premiere auf Industriemessen. Sie ist gleichermaßen attraktiv für Automobilhersteller, Einzelhandelsketten und Endverbraucher. Das Angebot in diesem Bereich soll schrittweise ausgebaut werden.

Unser Digital-Flaggschiff Primefire 106 feierte Anfang Dezember im Rahmen der internationalen Heidelberg Packaging Days Kunden-Weltpremiere bei Multi Packaging Solutions in Obersulm und beeindruckte dort die Fachjournalisten; eine weitere Maschine geht Anfang 2018 bei einem weiteren deutschen Kunden in Betrieb.

Mit der Markteinführung des Heidelberg Assistant in vier Ländern hat Heidelberg die digitale Kundenansprache und -betreuung auf den nächsten Level gehoben und einen Meilenstein in seiner Strategie ›Heidelberg goes digital‹ erreicht.

Ein weiterer Schritt in die digitale Zukunft wurde im dritten Quartal erreicht: Heidelberg hat erste Verträge nach dem neuem Subskriptionsmodell abgeschlossen. Heidelberg wird zum festen Performance-Partner des Kunden und Mitbetreiber seines Produktionssystems und profitiert so von Produktivitätssteigerung und wirtschaftlichem Erfolg.

Mit der Gründung der neuen ›Heidelberg Digital Unit‹ (HDU) hat das Unternehmen zu Beginn des Jahres 2018 ein Kompetenzzentrum für digitales Marketing und E-Commerce gestartet. Die HDU wird als digitaler Internetdienstleister die globale Vertriebsorganisation mit Auftragschancen aus dem digitalen Marketing unterstützen. Zudem soll die HDU das Wachstum im Bereich E-Commerce deutlich steigern.

Nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnte Heidelberg das operative Ergebnis deutlich steigern. Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2017/2018 haben sich die negativen Effekte aus der Währungsumrechnung spürbar verstärkt. Dennoch lagen Umsatz und Auftragseingang annähernd auf Vorjahresniveau.

Eine aus der US-Steuerreform resultierende einmalige, nicht zahlungswirksame Wertberichtigung der aktiven Steuerlatenzen in Höhe von rund 25 Mio € führte im dritten Quartal zu einer Belastung des Nachsteuerergebnisses. Mittel- und langfristig profitiert Heidelberg von geringeren Steuerzahlungen in den USA und erwartet zudem, dass sich die derzeitige Investitionszurückhaltung, die aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der steuerlichen Zukunft vieler Unternehmen bestand, auflösen wird, und somit eine spürbare Belebung des Investitionsverhaltens der US-Kunden.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2016/2017	Q1 - Q3 2017/2018
Umsatzerlöse	1.680	1.657
Bestandsveränderung der Erzeugnisse/andere aktivierte Eigenleistungen	136	139
Gesamtleistung	1.815	1.796
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis¹⁾	94	105
Abschreibungen ohne restrukturierungsbedingte Abschreibungen	51	51
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ohne Restrukturierungsergebnis¹⁾	43	54
Restrukturierungsergebnis ²⁾	-8	-1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	35	53
Finanzergebnis	-42	-36
Ergebnis vor Steuern	-7	17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	27
Ergebnis nach Steuern	-10	-10

¹⁾ Vormals: EBITDA beziehungsweise Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse

²⁾ Vormals: Sondereinflüsse

- Aufgrund der deutlichen Beeinflussung durch negative Währungseffekte (48 Mio € in den ersten drei Quartalen, davon 24 Mio € in Q3) lag der **AUFTRAGS-EINGANG** nach neun Monaten leicht unter Vorjahresniveau. Im dritten Quartal zog er mit 678 Mio € spürbar an und lag 16 Prozent über dem Vorjahresquartalswert.
- Der **UMSATZ** stieg im Geschäftsjahresverlauf sequenziell weiter an. Nach drei Quartalen lag er mit 1.657 Mio € leicht unter dem Vorjahreswert (1.680 Mio €), bereinigt um negative Währungseffekte (von in Summe rund 39 Mio € in den ersten neun Monaten und rund 21 Mio € allein im dritten Quartal) über Vorjahr. Die **GESAMTLEISTUNG** ist im bisherigen Geschäftsjahresverlauf 2017/2018 entsprechend leicht gesunken.
- Sowohl das **EBITDA OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS** (105 Mio €; Vorjahr: 94 Mio €) als auch das **EBIT OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS** (54 Mio €; Vorjahr: 43 Mio €) konnten deutlich gesteigert werden.
- Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** konnte so von -7 Mio € in den ersten drei Quartalen des Vorjahres auf 17 Mio € nach neun Monaten des laufende Geschäftsjahres 2017/2018 verbessert werden.
- Bedingt durch die aus der US-Steuerreform resultierende einmalige, nicht zahlungswirksame Wertberichtigung der aktiven Steuerlatenzen in Höhe von rund 25 Mio € ist das **ERGEBNIS NACH STEUERN** nach drei Quartalen des Geschäftsjahres 2017/2018 mit -10 Mio € negativ (Vorjahr: -10 Mio €).

Vermögenslage

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2017	31.12.2017
Anlagevermögen	741	793
Vorräte	581	689
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	375	293
Forderungen aus Absatzfinanzierung	58	55
Flüssige Mittel	218	179
Sonstige Aktiva	246	179
Summe Aktiva	2.219	2.188

- Zum 31. Dezember 2017 hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. März 2017 im Wesentlichen aufgrund der Wertberichtigung der aktiven Steuerlatenzen sowie reduzierter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht verringert. Gegenläufig wirkte die Erhöhung des Anlagevermögens aufgrund von Unternehmenserwerben.
- Die Vorräte sind erwartungsgemäß seit dem 31. März 2017 aufgrund des erhöhten Bestell- und des im vierten Quartal zu erwartenden Umsatzvolumens angestiegen.
- Aufgrund erhaltener Tilgungen und kundenseitiger Finanzierungsablösungen haben sich die Forderungen aus Absatzfinanzierung leicht reduziert.
- Durch konsequentes Asset und Net Working Capital Management konnte das Net Working Capital zum 31. Dezember 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahresende (31.3.2017: 667 Mio €) reduziert werden und betrug 594 Mio € (31. Dezember 2016: 646 Mio €).

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2017	31.12.2017
Eigenkapital	340	345
Rückstellungen	898	851
davon Pensionsrückstellungen	488	500
Finanzverbindlichkeiten	470	423
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	226
Sonstige Passiva	321	343
Summe Passiva	2.219	2.188

- Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 31. Dezember 2017 345 Mio €, die Eigenkapitalquote lag somit bei rund 16 Prozent.
- Aufgrund der fast vollständigen Wandlung der Wandelanleihe 2013 in Aktien sind die Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem 31. März 2017 gesunken.
- Die Nettofinanzverschuldung von derzeit 244 Mio € ist mit einer Basisfinanzierung bis in das Jahr 2022 finanziert.
- Der Leverage (Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis der letzten vier Quartale) konnte weiter deutlich unter dem Zielwert von 2 gehalten werden.

Finanzlage

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2016/2017	Q1 - Q3 2017/2018
Ergebnis nach Steuern	-10	-10
Cashflow	50	69
Sonstige operative Veränderungen	4	-30
davon Net Working Capital	53	44
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	10	1
davon Übrige	-59	-76
Mittelabfluss aus Investitionen	-64	-59
Free Cashflow	-10	-20
in Prozent vom Umsatz	-0,6	-1,2

- Der Cashflow erhöhte sich nach den ersten neuen Monaten auf 69 Mio €.
- Im Bereich der sonstigen operativen Veränderungen erfolgte nach neun Monaten per saldo ein Mittelabfluss in Höhe von -30 Mio €.
- Insgesamt war der Free Cashflow nach neun Monaten unter anderem aufgrund der Unternehmenserwerbe und Auszahlungen in Zusammenhang mit der Investition in das neue Entwicklungszentrum mit -20 Mio € negativ (Vorjahreswert: -10 Mio €).
- Die drei Säulen unseres Finanzierungsportfolios - Kapitalmarktinstrumente (Unternehmensanleihe und Wandelanleihe), syndizierte Kreditlinie sowie sonstige Instrumente und Förderdarlehen - sind gut ausbalanciert.
- Der Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 680 Mio € verfügt über eine ausgewogene Diversifizierung und eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur bis in das Jahr 2022.

Segmente

Zum 1. April 2017 erfolgte im Rahmen der Adjustierung der Unternehmensstrategie eine Reorganisation der Segmente. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017 wurden entsprechend angepasst.

Kennzahlen der Segmente

Angaben in Mio €	Heidelberg Digital Technology ¹⁾		Heidelberg Digital Business und Services ²⁾		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	Q1 - Q3 2016/17	Q1 - Q3 2017/18	Q1 - Q3 2016/17	Q1 - Q3 2017/18	Q1 - Q3 2016/17	Q1 - Q3 2017/18	Q1 - Q3 2016/17	Q1 - Q3 2017/18
Auftragseingang	1.107	1.082	880	826	3	4	1.990	1.912
Umsatz	844	858	833	796	3	3	1.680	1.657
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis ³⁾	14	39	78	65	2	1	94	105
EBIT ohne Restrukturierungsergebnis ⁴⁾	-22	4	63	49	2	1	43	54

¹⁾ Bis 31. März 2017: Heidelberg Equipment

²⁾ Bis 31. März 2017: Heidelberg Services

³⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse)

⁴⁾ Vormals: EBIT ohne Sondereinflüsse

- Das Segment Heidelberg Digital Technology konnte den Umsatz im Berichtszeitraum trotz negativer Währungseinflüsse leicht steigern und so volumenbedingt sowohl Marge als auch Ergebnis verbessern.
- Im Segment Heidelberg Digital Business und Services machten sich beim Umsatz neben den negativen Währungseinflüssen vor allem die gezielte Reduzierung

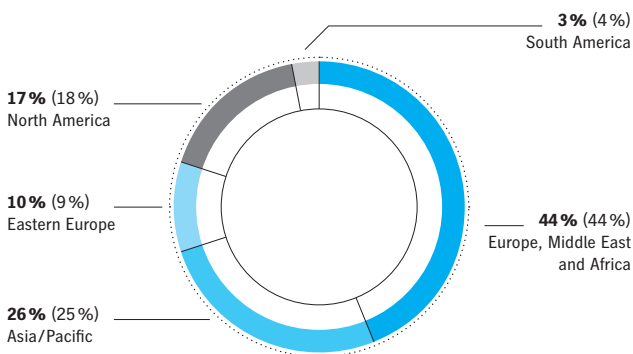
des Handels mit Gebrauchtmachines sowie ein etwas geringerer Umsatz im Bereich Consumables bemerkbar, sodass er unter dem Vorjahreswert lag. Das Ergebnis des Segments wurde durch höhere Aufwendungen für Entwicklungen und Serienanläufe in den Bereichen Digital Solutions und Digital Print belastet.

Regionen Umsatz Regionen

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2016/2017	Q1 - Q3 2017/2018
EMEA	746	732
Asia/Pacific	426	434
Eastern Europe	151	167
North America	296	282
South America	61	42
Heidelberg-Konzern	1.680	1.657

Q1 - Q3 2017/2018

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



- EMEA blieb mit rund 44 Prozent Umsatzanteil stärkste Region und lag bei Auftragseingang und Umsatz erwartungsgemäß etwas unter den durch die Messedrupa positiv beeinflussten Vorjahreswerten.
- China hat sich im Geschäftsjahresverlauf positiv entwickelt und verzeichnete trotz zunehmender negativer Währungseinflüsse leicht steigende Auftragseingänge und Umsätze.
- Der US-Markt konnte den Umsatz im Laufe des Geschäftsjahres trotz zunehmender negativer Währungseinflüsse steigern und zeigte im dritten Quartal auch im Auftragseingang eine positive Entwicklung.

Rahmenbedingungen und Ausblick

Die im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 verabschiedete Reform der US-Steuer Gesetze macht eine Neubewertung der aktivierten latenten Steuern auf die historisch bedingt hohen Verlustvorträge der Heidelberg US-Tochtergesellschaften erforderlich. Hieraus war für den Konzernabschluss im laufenden Geschäftsjahr 2017/2018 eine einmalige, nicht zahlungswirksame Wertberichtigung der aktiven Steuerlatenzen notwendig, was zu entsprechendem Steueraufwand und somit zu Belastungen beim Nachsteuerergebnis führt. Vor diesem Hintergrund ändert das Unternehmen seine zu Beginn des Geschäftsjahres unter Vorbehalt gegebene Prognose für das Nachsteuerergebnis. Nachdem zunächst eine weitere moderate Steigerung zum Vorjahr erwartet wurde, geht Heidelberg nun für das Geschäftsjahr 2017/2018 von einem Ergebnis deutlich unter dem Vorjahreswert (36 Mio €) aus.

Bezüglich der operativen Jahresziele, das heißt bereinigt um den genannten steuerlichen Sondereffekt, hält Heidelberg unverändert an den im Rahmen der Veröffentlichung der Zahlen zum 2. Quartal 2017/2018 am 9. November 2017 kommunizierten Aussagen fest.

Finanzteil

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	1.4.2016 bis 31.12.2016	1.4.2017 bis 31.12.2017	1.10.2016 bis 31.12.2016	1.10.2017 bis 31.12.2017
Umsatzerlöse	1.680	1.657	608	603
Bestandsveränderung	93	108	10	11
Andere aktivierte Eigenleistungen	42	31	10	10
Gesamtleistung	1.815	1.796	628	624
Sonstige betriebliche Erträge	62	59	19	16
Materialaufwand	836	809	289	284
Personalaufwand	639	643	214	216
Abschreibungen	52	51	17	18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	315	299	97	96
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit¹⁾	35	53	30	26
Finanzerträge	5	3	2	1
Finanzaufwendungen	47	39	15	12
Finanzergebnis	-42	-36	-13	-11
Ergebnis vor Steuern	-7	17	17	15
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	27	-1	25
Ergebnis nach Steuern	-10	-10	18	-10
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,04	-0,04	0,07	-0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,04	-0,04	0,07	-0,04

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis: 54 Mio € (1. April 2016 bis 31. Dezember 2016: 43 Mio €)

Restrukturierungsergebnis (-1 Mio €; 1. April 2016 bis 31. Dezember 2016: -8 Mio €) = Restrukturierungserträge (1 Mio €; 1. April 2016 bis 31. Dezember 2016: 1 Mio €) abzüglich Restrukturierungsaufwendungen (2 Mio €; 1. April 2016 bis 31. Dezember 2016: 9 Mio €).

Ab dem Geschäftsjahr 2017/2018 wird das Restrukturierungsergebnis (vormals: Sondereinflüsse) innerhalb der entsprechenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2017	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	240	263
Sachanlagen	477	506
Anlageimmobilien	11	11
Finanzanlagen	13	13
Forderungen aus Absatzfinanzierung	34	33
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34	21
Latente Steueransprüche	99	64
	908	911
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	581	689
Forderungen aus Absatzfinanzierung	24	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	375	293
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	105	86
Ertragsteueransprüche	8	7
Flüssige Mittel	218	180
	1.311	1.277
Summe Aktiva	2.219	2.188

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2017	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	659	713
Kapital-, Gewinn- und sonstige Rücklagen	- 355	- 358
Ergebnis nach Steuern	36	- 10
	340	345
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	488	500
Andere Rückstellungen	170	157
Finanzverbindlichkeiten	372	393
Sonstige Verbindlichkeiten	39	39
Latente Steuerschulden	6	4
	1.075	1.093
Kurzfristiges Fremdkapital		
Andere Rückstellungen	240	194
Finanzverbindlichkeiten	98	30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	226
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2	2
Sonstige Verbindlichkeiten	274	298
	804	750
Summe Passiva	2.219	2.188

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2017

Angaben in Mio €	1.4.2016 bis 31.12.2016	1.4.2017 bis 31.12.2017
Ergebnis nach Steuern	- 10	- 10
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	54	51
Veränderung der Pensionsrückstellungen	8	6
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	- 4	21
Ergebnis aus Abgängen	2	1
Cashflow	50	69
Veränderung Vorräte	- 115	- 120
Veränderung Absatzfinanzierung	10	1
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	96
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 52	- 41
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	61	34
Sonstige operative Veränderungen	4	- 30
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	54	39
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 68	- 73
Einnahmen aus Abgängen	14	5
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	0	- 14
Einnahmen aus Abgängen	-	0
Geldanlagen	- 10	23
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 64	- 59
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	- 76	- 14
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 76	- 14
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 86	- 34
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	215	218
Konsolidierungskreisänderungen	-	1
Währungsanpassungen	2	- 6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 86	- 34
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	131	179
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	54	39
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 64	- 59
Free Cashflow	- 10	- 20

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Finanzkalender 2017/2018

-
- | | |
|-----------------------|---|
| 12. Juni 2018 | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 25. Juli 2018 | ↪ Hauptversammlung |
| 7. August 2018 | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2018/2019 |

Änderungen vorbehalten

Diese Zwischenmitteilung wurde am 8. Februar 2018 veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in dieser Zwischenmitteilung Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Kontakt

Investor Relations
Tel. +49 (0) 6222-82 67120
investorrelations@heidelberg.com

Impressum

Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 - 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com